

4.9 Sondermission in der Pfalz

Nicht nur im rauhen Kriegshandwerk hat Bertram sich hervorragend geschlagen; es werden ihm auch heiklere diplomatische Aufgaben übertragen. So ist in Khevenhüllers Annalen von 1637 [4.15] zu lesen, daß Bertram den Auftrag des Kaisers erhält, in der Unterpfalz die Spanische Regierung - den Absprachen des Prager Friedens folgend - wieder zuzulassen.

Der Chronist ist Franz Christoph Khevenhüller, Graf zu Frankenburg, in Österreich. Er lebte von 1588 bis 1650, war in kaiserlichen Diensten, allein 14 Jahre als Botschafter Ferdinands II. in Spanien, und hatte einen guten Einblick in die politischen Verhältnisse seiner Zeit. Er gehörte zu den bedeutenden Historikern des 17. Jahrhunderts, und seine "Annales Ferdinandeï" gelten als eine der wichtigsten Geschichtsquellen des 30-jährigen Krieges.

Bertram trägt in dem Zitat den Namenszusatz ... und Weißkirchen. Das hat, wie wir jetzt wissen, keine Beziehung zu der nordböhmischen Familie S(s)turm v. Hranitz (Hranice = Weißkirchen), sondern begründet sich in der Belehnung von Bertram mit der Ortschaft dieses Namens bei Zweibrücken.

Im Band 12 von Khevenhüllers Annalen , gedruckt 1726 in Leipzig, [4.15] ist unter dem Jahr 1637, Spalte 2345 zu lesen:

Demnach die Röm. Kayserl. und Königl. Maj. Dero Rath, Ober-*Commissarien* und Ober-Ammtmann, Bertram von Sturm zu Vehlingen und Weißkirchen, *Commission* aufgetragen, Ihro Königl. Maj. in Spanien und Königl. Durchl. Herr *Cardinal Infante*, oder dero verordnete Regierung wiederum in die Unter Pfaltz dem Pragischen Frieden gemäß, zu *immitiren*, und alles in den Stand, wie es *Anno 1630.* gewesen, zu setzen, und zu redintigriren, auch allbereit mit Altzen und Oppenheim ein Anfang gemacht, die *Real-Possession* von gedachtem Ober-Commissario der Spanischen Regierung geben, die Beamten und Unterthanen ihrer vorigen Pflicht, und bey der Kayserl. *Administration* gegebener Hand-Treu und Gelöbniß erlassen und von neuem auf Ihro Königl. Majestät zu Spanien angewiesen worden: Als hat sich

wegen des Spanischen Schutzes und der *Soldatesca* guter Ordre auch Land und Leute *Conservation* männiglich erfreuet, die Huldigung williglich geleistet, und hat der Spanische *Commissario Boccabell* sich gar wohl angelassen, auch bewilliget und zugeben, daß die Einwohner frey handeln, und ohne Gifft aus und einschiffen möchten. Nicht weniger auch den weggeflüchteten Leuten ihre vorige *confiscirte* Güther ohne einigen Entgeld *restituiret*: Weil er dann allen Schutz, Schirm und Hülffe so wohl in der Stadt als auf dem Lande zum Ackerbau zu thun versprochen, als sind die Entwichene in grosser Anzahl wieder herbey kommen, und sich eingestellt.

In Erfüllung seiner Aufgabe in der Pfalz schreibt Bertram am 11.3.1637 einen Brief an General Gallas in Oppenheim. Auf kaiserlichen Befehl habe er, Bertram, die spanische Krone wieder in den Besitz der Unterpfalz zu führen, „so wie es in *politicis et militaribus* im Jahr 1630 der Fall war“. Daher möge das sämtliche, in der Unterpfalz liegende kaiserliche Kriegsvolk von dort abkommandiert werden. [4.16]